

## Eine vorbildliche Betriebsgruppe in der Brabag Magdeburg

*Nachstehender Bericht der Betriebsgruppe Brabag (Braunkohlen-Benzin-AG., Magdeburg-Rothensee) zeigt, welche gewaltige Rolle unsere Betriebsgruppen zu spielen in der Lage sind, er zeigt ihre vorbildliche Arbeit sowie ihre Erfolge und wird vielen unserer Genossen wertvolle Anregungen geben. Die Redaktion*

In einer Zeit, in der die Arbeiterschaft um den entscheidenden Anteil an der Gestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens kämpft, muß dieser Kampf auch dort geführt werden, wo die Arbeiter in großer Zahl zusammengeballt sind, nämlich im Betrieb! Hier, in den Produktionsstätten, entscheidet sich, wieweit die Arbeiterschaft Einfluß auf die Produktion gewinnt und welche Kräfte bestimmend für unsere Zukunft sein werden.

Von dieser Erkenntnis ließ sich die Betriebsgruppe der Brabag, unter Führung des Genossen J. B a r z i k, in ihrer Arbeit leiten. In unermüdlichem Einsatz auf allen Gebieten des betrieblichen Lebens gelang es der Betriebsgruppe, in wenigen Monaten über 50 Prozent der Belegschaft für die SED zu werben. Sie hat sich damit zu einem entscheidenden Faktor im Betrieb entwickelt.

Auf welchen Gebieten erzielte die Betriebsgruppe bisher besondere Erfolge?

Der Einfluß auf die Produktion! Da der Betriebsgruppen Vorsitzende zur Werkleitung gehört und auch zu sämtlichen Besprechungen des Betriebsrates gezogen wird, hat die Betriebsgruppe entscheidenden Einfluß auf die Produktion. Praktisch zeigte sich das vor einigen Wochen, als die Gefahr bestand, daß das Plansoll nicht erreicht würde. Die Werkleitung wollte Prämien für besondere Leistungen aussetzen in der Hoffnung, hierdurch eine entsprechende Leistungssteigerung zu erreichen. In der Erkenntnis, daß auf diese Art das geforderte Soll nicht zu erreichen war, sondern daß hierzu eine größere Arbeitsleistung des ganzen Werkes notwendig war, ergriff die Betriebsgruppe die Initiative und führte eine Massenmobili-



*Eine Schweißerin bei der Arbeit*

sation und Aufklärungsarbeit im breitesten Rahmen durch. So gelang es, die Arbeitsintensität derart zu steigern, daß der Plan doch noch erfüllt wurde.

Eine besondere Rolle spielte dabei die Tatsache, daß das Werk in die Hand der Provinzialverwaltung überführt wurde und die Arbeiter hierin die Gewähr sehen, daß ihre Arbeit den Interessen des Volkes dient.

Wie in der Frage der Produktion, so erweist sich die Betriebsgruppe auch in vielen anderen Fragen als die treibende Kraft. Im Werk sind über 500 Frauen beschäftigt, die zum größten Teil die gleiche Arbeit wie die Männer leisten. Durch die Initiative der Betriebsgruppe war es schon vor Monaten möglich, den Stundenlohn für die Frauen von 46 auf 68 Pf. zu erhöhen, d. h. sie den Männern gleichzustellen. Auch die Leistungszulagen werden ihnen in der gleichen Höhe wie den Männern gezahlt.

Um besonders den Frauen ihr Los zu erleichtern, wurde der Bau eines Werkkindergartens in Angriff genommen.

Auch in der übrigen sozialen Fürsorge unterstützt die Betriebsgruppe die Werkleitung mit allen Kräften. So stehen dem Werk jetzt zwei Erholungsheime zur Verfügung, in denen die Arbeiter ihren Urlaub verleben können. In die Versorgung der Werkküche schaltet sich die Betriebsgruppe ebenfalls erfolgreich ein.

Eine besondere Rolle spielt die Betriebsgruppe außerdem bei der Durchführung bestimmter anderer Aktionen, so z. B. bei der Sicherung unserer Ernährung, indem das Werk Patenschaften für einige Dörfer übernahm und Reparaturkolonnen hinausschickte. In der Aussaat- und Erntehilfe übernahm die Betriebsgruppe die Organisation von Hilfskolonnen. Bei der jetzt laufenden Holzaktion zur Versorgung der Magdeburger Bevölkerung mit Brennholz stellt die Betriebsgruppe allsonntäglich mehrere hundert Genossen, die sich freiwillig an dieser Aktion beteiligen. Von dem Geist, der im Werk herrscht, gibt z. B. die Tatsache Zeugnis, daß es sich die Frauen nicht nehmen ließen, ebenfalls an dieser Aktion teilzunehmen, da sie auch in der



*Betriebsgruppe „Brabag“ bei einer Holzaktion für die Magdeburger Bevölkerung*